

WAZ

1.3.13

Bezirksklasse 1, Herren: Post SV Castrop I - DSC Wanne-Eickel II (So., 10.00 Uhr). Die Postler sind nach vier Niederlagen in Folge wieder auf einem gefährdeten Abstiegsrang gelandet. Rang neun bedeutet „Abstiegs-Relegation“, der sichere achte Platz ist zwei Punkte entfernt. Ausgerechnet jetzt kommt der ungeschlagene Tabellenführer, da ist die PSV-Truppe um Raphael Reiß der klassische Fall für die Rolle des „krassen Außenseiters“. Die Punkte zum Klassenerhalt muss man wohl gegen andere Gegner holen. PSV-Chef Heinz-Günter Hiller zum Abstiegskampf: „Das könnte reine Nervensache werden“.

Oberliga 2, Damen: SV Walbeck - Post SV Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Mit dem zweiten Rückrundensieg haben sich die Damen des Post SV Castrop im Rennen um den Klassenerhalt zurück gemeldet. Direkt wird das aber nicht mehr klappen, dazu ist der Rückstand von acht Punkten zu groß. Aber über die Relegation ist das Ticket für eine zweite Saison in der Oberliga noch drin – nur noch ein Pünktchen müssen Nicola Schuchardt und Co. dafür wettmachen. Beim SV Walbeck dürften die Trauben allerdings ziemlich hoch hängen, denn der Tabellendritte aus Geldern hat noch Aufstiegs-Ambitionen. Walbecks Spitzenspielerinnen Franziska Holla hat eine starke 13:3-Bilanz, die anderen Positionen sind ausgeglichen besetzt. Da müssen die Post-Damen schon einen ziemlich guten Tag erwischen, um erfolgreich zu sein.

1.3.13 RN

Keine guten Aussichten für PSV

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV stehen am 16. Oberligaspieltag (Samstag, 3. März) vor einer nahezu unlösbaren Aufgabe. Der Vorletzte aus Obercastrop schlägt beim Dritten der Rangliste, SV Walbeck, auf.

„Das wird schwer. Ich fürchte, da ist nichts zu holen“, hatte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt bereits nach dem 8:5-Erfolg gegen die Spvg Meiderich geäußert. Im Hinspiel hatten die Obercastropenerinnen mit 5:8 verloren. Die Bilanz der Walbeckerinnen kann sich sehen lassen: Elf Siege, ein Unentschieden, drei Niederlagen. Zwei Misserfolge handelte sich der SV allerdings in der Rückrunde

ein. Die Walbecker Nummer eins, Franziska Holla, scheint nur schwer bezwingbar. 13 von 16 Partien hat sie in der Rückrunde bereits gewonnen.

„Die Postdamen werden schon einen guten Tag erwischen müssen. Und die Gastgeberinnen dürfen nicht zur Topform auflaufen“, erklärte der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller.

Um die Relegationsrunde noch zu erreichen, müssen Nicola Schuchardt und ihre Mannschaftskameradinnen derzeit mindestens zwei Punkte sichern. Sechs Zähler sind bis zum Ende der Saison noch zu vergeben. cap

Gegen Spitzenreiter

Während sich die zweite Mannschaft des Post SV (Kreisliga) als Aufsteiger für die kommende Saison bereits einen Platz in der **Bezirkklasse** gesichert hat, muss die erste Garnitur kräftig strampeln, um nicht abzustiegen. Ausgerechnet in dieser Situation treffen die Postler am 18. Spieltag (Sonntag, 3. März) auf Tabellenführer DSC Wanne-Eickel III. cap

4.3.13 R/V

Der Post SV verlor in der **Bezirksklasse** gegen den Spitzenreiter DSC Wanne-Eickel II mit 2:9. Damit fällt der PSV von Rang sieben auf Platz neun zurück. cap

Relegation rückt weiter in die Ferne

Frauen-Tischtennis: Oberliga/PSV verliert 2:8

CASTROP-RAUXEL. Einen bitteren Oberliga-Spieltag müssen die Tischtennispielerinnen des Post SV verkraften. Die Chancen, bis zum Ende der Saison noch einen Relegationsplatz zu ergattern und auf diesem Weg den Klassenverbleib zu sichern, sind weiter gesunken.

Das lag nicht einmal so sehr an der 2:8-Niederlage beim SV Walbeck. Gegen den Tabellendritten hatte der heimische Aufsteiger, derzeit Vortzter der Rangliste, eine Niederlage bereits einkalkuliert. Und so kam es dann auch. Lediglich Julia Knoch schlug zwei Punkte (zum 1:5- und 1:7-Zwischenstand) heraus.

Schwerer als die verlorene Begegnung in Walbeck wiegt jedoch, dass der TV Voerde

(8.) durch ein 7:7-Unentschieden beim DC Dream Team Recklinghausen II (6.) den Abstand auf die Postlerinnen hat auf zwei Punkte anwachsen lassen. Die Spvg Meiderich (7.) sicherte sich durch 8:5-Sieg gegen den TV Frohnhausen vorzeitig einen Platz in der Relegation.

In den beiden verbleibenden Saisonspielen gegen Recklinghausen II und den SC Bayer Uerdingen (5.) müssen die Obercastroperinnen nun versuchen, den Rückstand auf die vorerst enteilte Konkurrenz aufzuholen. Am Saisonende steigen zwei Mannschaften direkt ab; zwei weitere kommen in die Relegation um den Verbleib in der Oberliga. cap

WHS 4.3.13

Der Direkt-Abstieg rückt näher

Tischtennis Oberliga. Post-Damen können die Relegation nicht mehr aus eigener Kraft erreichen

SV Walbeck -
Post SV Castrop **8:2**

Post SV-Damen: Margarethe Bath 0:2, Anita Völkel 0:2, Julia Knoch 2:0, Petra Düssel 0:2 – Doppel: Bath/Düssel 0:1, Völkel/Knoch 0:1.

Von Ralf Schacht



Julia Knoch holte die beiden Punkte für die Post-Damen. FOTO: THOMAS GÖDDE

Der direkte Klassenerhalt in der Tischtennis-Oberliga ist für die Damen des Post SV Castrop (9.) längst nicht mehr drin – das war schon vor der Partie beim SV Walbeck klar. Doch nun, nach der 2:8-Niederlage beim Tabellendritten aus Geldern, sind auch die Hoffnungen auf die „Ehrenrunde“ in der Abstiegsrelega-

tion gesunken. Denn der Mitkonkurrent TV Voerde (8.) holte sich einen Punkt beim 7:7-Remis in Recklinghausen, und damit ist der Rückstand der Obercastroper Damen auf den Relegationsplatz auf zwei Zähler angewachsen. Schwer

aufzuholen, bei nur noch zwei Spieldagen, in denen es noch gegen die Mittelfeld-Teams DT Recklinghausen II (6.) und SC Bayer Uerdingen (5.) geht.

Für die Partie in Walbeck fiel auch noch Nicola Schuchardt aus. Auch mit ihrer Spitzenspielerin wäre es für die Post-Damen beim ausgeglichen besetzten SV Walbeck um die überragende Spitzenspielerin Franziska Holla (Bilanz 15:3) schwer geworden. Zudem fehlte auch die nominelle Nummer drei Tina Schlegel.

Ohne Schuchardt und Schlegel, die etatmäßig auch ein starkes Doppel bilden, mussten die anderen PSV-Damen an höheren Positionen

spielen – und das machte sich dann doch negativ bemerkbar.

Zwar wehrte sich der Aufsteiger aus Obercastrop nach Kräften, schaffte es in mehreren Spielen in die vierten Sätze (u.a. die beiden Anfangsdoppel), doch Zählbares sprang halt kaum heraus. Lediglich Julia Knoch an Brett drei konnte am Samstag ihre persönliche Spielbilanz aufpeppen, sie gewann ihre beiden Einzel jeweils in fünf Sätzen.

Und so müssen sich die Post-Damen, die bislang mit zwei Rückrundsiegen neue Hoffnungen auf die Relegationsrunde geschöpft hatten, nun wohl doch mit dem Gedanken des Direkt-Abstieges anfreunden.

Post SV chancenlos

Tischtennis

Bezirksklasse, Herren

Bezirksklasse 1, Herren: Post SV Castrop I - DSC Wanne-Eickel II 1:9. Wer 1:0 führt, der stets verliert. Zugegeben, diese ironische Anleihe aus dem Reich der Fußball-Plattitüden passt nur bedingt zum Tischtennis. Aber so war es halt am Sonntag bei den Herren des Post SV Castrop. Torsten Tauber und Günter Wohlfarth hatten die Gastgeber im Anfangsdoppel in Führung gebracht,



Torsten Tauber holte mit Günter Wohlfarth den Ehrenpunkt. FOTO: DIETMAR WÄSCHE

danach aber machte der souveräne Spitzenreiter aus Wanne-Eickel Ernst. Kein Punktgewinn war mehr machbar. Die Post-Herren hoffen auf ihre Chance zum Klassenerhalt in den letzten Spielen, da kommen noch die Gegner aus dem unteren Drittel. Mal abwarten, ob dort die Klasse noch gesichert werden kann. Realistisch erscheint aber nur noch ein Relegationsrang, ein sicherer Nichtabstiegsplatz ist bereits vier Punkte entfernt. **RS**

Post SV: Tosten Tauber 0:2, Raphael Reiß 0:1, Günter Wohlfarth 0:1, Wolfgang Schmidt 0:1, Christoph Steup 0:1, Max von Weber 0:1 – Doppel: Wohlfarth/Tauber 1:0, Schmidt/Reiß 0:1, Steup/von Weber 0:1.

8.3.13 RN

Punkte sammeln gegen „Wundertüte“

Frauen-Tischtennis: Oberliga / Abstiegsentscheidung möglich

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV Castrop wollen am vorletzten Oberliga-Spieltag (Samstag, 9. März) Punkte sammeln, um über die Relegationsrunde den Klassenverbleib zu sichern. Dazu müsste der Tabellenvorletzte aus Obercastrop einen Platz gutmachen.

Spitzenspielerin Nicola Schuchardt und ihre Mannschaftskameradinnen empfangen im DC Dream Team Recklinghausen II den derzeit Sechsten der Rangliste. Die Equipe aus der Kreisstadt ist in dieser Spielzeit eine „Wun-



Für Nicola Schuchardt (links) und Tina Schlegel könnte das Abenteuer Oberliga zu Ende gehen.

RN-Foto Engel

dertüte“. In der Hinrunde hatte Recklinghausen II noch Spitzenreiter TuS Xanten und Verfolger TTVG Kleve III jeweils ein Unentschieden abgerungen.

Zuletzt indes mussten sich

die Recklinghäuserinnen aber mit einem Remis gegen den TV Voerde, dem Tabellenachten, zufrieden geben. Zuvor, im Rückspiel beim TuS Xanten, waren sie erst gar nicht angetreten. Das „Dream

Team“ hatte den Klassenerhalt jedoch mit dem Unentschieden gegen Voerde bereits gesichert.

Davon sind die Postlerinnen noch weit entfernt. Sie müssen alles daran setzen, durch das Erreichen der Relegationsrunde, zumindest einen Aufschub herauszuschlagen.

Schafft es der TV Voerde jedoch gegen den SC Bayer Uerdingen (5.) einen Punkt zu ergattern, während der Obercastroper Aufsteiger leer ausgeht ist die Sache gelaufen. Dann wäre das Abenteuer Oberliga vorerst beendet. cap

Nur noch zwei Chancen für die Post-Damen

Tischtennis Oberliga. Im Kampf gegen den Direktabstieg muss ein Sieg gegen das „Dream-Team“ her. Landesliga: Für die Roland-Herren soll gegen den TuS Querenburg nichts schief laufen

Von Ralf Schacht

Verzweifelter Kampf gegen den Abstieg beim Post SV Castrop auf der einen Seite, Optimismus mit angezogener Handbremse auf der anderen Seite bei der DJK Roland Rauxel. So stellt sich die Gemütslage vor dem nächsten Tischtennis-Spieltag dar.

Oberliga 2, Damen: Post SV Castrop - DC Dream Team Recklinghausen II (Sa., 18.30 Uhr). Für die Post-Damen geht es in den Endspurt um den Klassenerhalt. In den letzten beiden Spielen gilt es, den Zweipunkte-Rückstand auf den TV Vörde aufzuholen, der Rang acht einnimmt. Dieser Tabellenplatz berechtigt zu einer Relegationsrunde um den Klassenerhalt. „Noch ist übrigens nicht klar, ob und gegebenenfalls wie viele Teams über diese Runde den Klassenerhalt noch schaffen können“, erläutert der Post-Chef Heinz-Günter Hiller.

Doch dies ist ohnehin noch Zukunftsmusik, denn erst einmal muss der Sprung auf Rang acht gelingen. Leicht wird das nicht. Die Gäste aus Recklinghausen (6.) werden nach einigen Wechsels als nicht mehr so stark wie im letzten Jahr eingeschätzt, zudem gab es in letzter Zeit Personalprobleme, bis hin zu einem Nichtantreten. Ob die Post-Damen davon profitieren können, bleibt abzuwarten. Sollte das „Dream Team“ mit der Top-Besetzung, u.a. mit der Ex-Castroperin Christiane Busche, antreten, dann dürfte es schwer werden. Aber die PSV-Damen um Nico-



Ein Drei-Punkte-Polster nehmen die Rauxeler Herren um Christoph Pauly mit in die letzten vier Saisonspiele der Tischtennis-Landesliga. Am Sonntag soll der zweite Tabellenplatz mit einem Heimsieg gegen den TuS Querenburg gefestigt werden.

FOTO: THOMAS GÖDDE

la Schuchardt wollen es versuchen. Am Samstag sollen an eigenen Tischen zwei Punkte eingefahren werden. Dann kann man schauen, was die Konkurrenz gemacht hat.

Landesliga 4, Herren: DJK Roland Rauxel I - TuS Querenburg (So., 10.00 Uhr). Nach dem letzten Spieltag nach Maß – mit einem eigenen Sieg und den Patzern sämtlicher Konkurrenten – nehmen die Rauxeler als Tabellenzweiter ein Drei-Punkte-Polster mit in die letzten vier Spieltage. Wenn alles gut geht,

ist allerdings geboten: Die Bochumer sind seit zwei Spielen ungeschlagen und waren schon beim 8:8 im Hinspiel, damals auf Rauxeler Seite allerdings ohne Krumme und Heydemann, ein Stolperstein für die Heimischen. Am Sonntag tritt die seit sechs Spieltagen ungeschlagene Wasielak-Sechs erneut komplett an.

Bezirksliga West, Herren: TuS Herdecke-Ende I - DJK Roland Rauxel II (Sa., 18.00 Uhr). Die Zweitvertretung aus Rauxel (9.) tritt am

wart Lars Schwittek zuversichtlich. Mit einem Punktgewinn könnte die Mannschaft um Kapitän Werner Erhardt zumindest den direkten Abstieg auch rechnerisch ausschließen und weiterhin Anschluss zu den direkten Nichtabstiegsplätzen halten, die derzeit drei Punkte entfernt sind. Die Rauxeler können voraussichtlich in Bestbesetzung antreten, inklusive des momentan blendend

„Unsere Zweite

aufgelegten Guido Schwark.

Bezirksklasse 1, Herren: TV Mengede I - Post SV Castrop I (Sa., 17.30 Uhr). Einen ebenso verzweifelten Kampf um den Klassenerhalt wie das Damen-Team machen derzeit die Herren des Post SV Castrop durch. Da der Abstand zum rettenden achten Platz bei noch vier ausstehenden Spielen bereits vier Punkte beträgt, hat man sich im Post-Lager anscheinend damit abgefunden, die Relegationsrunde als „rettenden Strohalm“ anzusehen.

WAF 8.3.13

11.3.13 RIV

Im „Keller-Duell“ der Bezirksklasse zog der Post SV beim TV Mengede mit 4:9 den Kürzeren. Beide Mannschaften tauschten die Tabellenplätze, der Obercastroper Absteiger ist nun Zehnter (Abstiegsrelegation). cap

Post SV wahrt Chance auf Klassenverbleib

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Oberliga-Vorletzten Post SV haben mit einem 8:6-Sieg gegen das DC Dream Team Recklinghausen II (6.) die Chance gewahrt, am Ende der Saison über die Relegations in der Liga zu bleiben.

Nach einem 2:0 nach den Doppeln mussten die Postlerinnen in den folgenden Einzel zunächst zwei Niederlagen hinnehmen. Nach dem ersten Einzel-Durchgang stand es 3:3. Auch in der zweiten Runde blieb es beim 5:5 ein Kopf-an-Kopf-Rennen beider Mannschaften.

Runde drei begann mit ei-

ner Niederlage von Tina Schlegel. Spitzenspielerin Nicola Schuchardt gelang ihr einziger Einzelsieg nach fünf Sätzen. Auch Anita Völkel setzte sich durch. Julia Knoch machte den Erfolg im fünften Satz (13:11) perfekt.

Am letzten Spieltag empfängt der Obercastroper Aufsteiger den SC Bayer Uerdingen. Nur ein hoher Sieg und eine deutliche Niederlage des TV Voerde (8.) bei der TTVG Kleve III (3.) verhindern den direkten Abstieg des PSV aus der vierthöchsten deutschen Spielklasse. cap



Dürfen weiter auf den Verbleib in der Frauen-Oberliga hoffen: Julia Knoch (links) und Anita Völkel vom Vorjahres-Aufsteiger Post SV.

RN-Foto Engel

11.3.13 WDF

Eine Freude, die nur kurz währt

Tischtennis Oberliga. Post-Damen gewinnen überraschend 8:6

Post SV Castrop-Rauxel-
DC DT Recklinghausen II

8:6

Post SV: Schuchardt/Schlegel (1:0), Völkel/Knoch (1:0); Schuchardt (1:2), Völkel (2:1), Schlegel (1:2), Knoch (2:1)

Von Melanie Meyer

Eine Riesenfreude brach am Samstagabend bei den Post SV-Damen aus. Damit hatten sie nicht gerechnet. Noch im Hinspiel hatte das „Dream Team“ aus Recklinghausen die Obercastroperinnen mit einem 8:1 abgefertigt, nun standen die Post-Damen plötzlich als Siegerinnen da. „Eigentlich liegt uns die Mannschaft überhaupt nicht“, sagte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt, „den Sieg haben wir dann natürlich richtig gefeiert“.

Zurecht, denn er war denkbar knapp. „Es war total spannend“, beteuert die Mannschaftsführerin und meint vor allem den Endspurt. Die Spiele von Schuchardt und Julia Knoch entschieden zwischen Niederlage, Unentschieden oder Sieg. Beide mussten über die volle Distanz gehen, Knoch sogar in die Verlängerung, ihr 13:11-Satzsieg war dann die Erlösung. Sieg. Endlich. Oder wie Schuchardt es sagt: „Wir sind eben doch kein Fallobst.“

Doch nicht nur der wahnsinnig knappe Sieg, auch die Folgen hatten eine Feier verdient. Die Postle-



„Wir sind noch im Rennen“

Nicola Schuchardt



Julia Knoch behielt im entscheidenden Einzel die Nerven und besiegelte den 8:6-Sieg der PSV-Damen. FOTO: KARL GATZMANGA

rinn konnten wieder zum Relegationsplatz-Konkurrenten aufschließen. Doch dann kam, wie so oft nach einer Partynacht, die Ernüchterung. Der TV Voerde musste am Sonntagmorgen gegen den SC Bayer 05 Uerding ran – eine kaum zu knackende Nuss. Doch eben nur kaum. Der Tabellenfünfte gab sich Blöße. 8:4 gewann Voerde gegen den Favoriten. „Wir waren von Samstagabend bis Sonntagmittag dick im Rennen – jetzt sind wir nur noch im Rennen“, sagt Schu-

chardt pikiert. Der Grund: Uerding spielte ohne Brett zwei, Verena Duhr. Die hat eine 15:2 Bilanz vorzuweisen und sichert gemeinsam mit der Uerdinger Spitzenspielerin Jing Tian-Zörner (24:0) die Punkte. Brett drei und vier haben stark negative Bilanzen. Und nur Tian-Zörner reicht nun mal nicht aus, um ein Spiel zu gewinnen.

„Das ist wirklich unfair“, urteilt Nicola Schuchardt, „Uerdingen hat die ganze Saison komplett gespielt, auch gegen uns. Nur gegen

unsere direkten Konkurrenten – Voerde vor uns und Kirchhellen hinter uns – spielen sie ersatzgeschwächt.“

Was das ganze noch dramatischer macht: Am Samstag empfangen die Post-Damen genau dieses Team. „Ich wette, da spielen sie dann wieder komplett“, sagt Schuchardt und ergänzt: „Ich hätte nichts dagegen, wenn wir sportlich den Kampf da unten ausfechten – aber solche Bedingungen sind echt nicht in Ordnung.“

Post SV kämpft um Relegation

Tischtennis Bezirksklasse

TV Mengede - Post SV Castrop 9:4

Post: Tauber 0:0, Reiß 1:1, Wohlfarth 1:1, Schmidt 1:1, Steup 0:2, von Weber 0:1, Gastreich 0:1, Wohlfarth/Reiß 1:0, Schmidt/Gastreich 0:1, von Weber/Steup 0:1.

Die Post-Herren konnten ihre Ausgangsposition im Abstiegskampf beim Tabellennachbarn Mengede nicht verbessern. Sie unterlagen im Duell der beiden Teams auf den Relegationsplätzen mit 4:9.

Raphael Reiß und Günter Wohlfarth punkteten in ihrem Doppel, so dass es mit dem Stand von 1:2 in die Einzel ging. Immerhin zeigten die Castroper Kämpferherz und konnten drei der insgesamt fünf Partien über fünf Sätze für sich entscheiden, und zwar durch Wolfgang Schmidt, Reiß und Wohlfarth. Mengede setzt sich zwei Punkte von den Postlern ab und hält Anschluss an den ersten sicheren Tabellenplatz. Dieser Platz dürfte für den Post SV bei noch drei ausstehenden Spielen und vier Punkten Rückstand kaum noch erreichbar sein. Die Castroper müssen im Gegenteil ihren Relegationsplatz noch absichern, wozu sie noch mindestens einen Sieg brauchen.

Eine Freude, die nur kurz währt

N. 3.13 WDF

Tischtennis Oberliga. Post-Damen gewinnen überraschend 8:6

Post SV Castrop-Rauxel -
DC DT Recklinghausen II **8:6**

Post SV: Schuchardt/Schlegel (1:0), Völkel/Knoch (1:0); Schuchardt (1:2), Völkel (2:1), Schlegel (1:2), Knoch (2:1)

Von Melanie Meyer

Eine Riesenerfreude brach am Samstagabend bei den Post SV-Damen aus: Damit hatten sie nicht gerechnet. Noch im Hinspiel hatte das „Dream Team“ aus Recklinghausen die Obercastroperinnen mit einem 8:1 abgefertigt, nun standen die Post-Damen plötzlich als Siegerinnen da. „Eigentlich liegt uns die Mannschaft überhaupt nicht“, sagte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt, „den Sieg haben wir dann natürlich richtig gefeiert“.

Zurecht, denn er war denkbar knapp. „Es war total spannend“, beteuert die Mannschaftsführerin und meint vor allem den Endspurt. Die Spiele von Schuchardt und Julia Knoch entschieden zwischen Niederlage, Unentschieden oder Sieg. Beide mussten über die volle Distanz gehen, Knoch sogar in die Verlängerung, ihr 13:11-Satzsieg war dann die Erlösung. Sieg Endlich. Oder wie Schuchardt es sagt: „Wir sind eben doch kein Fallobst.“ Doch nicht nur der wahnsinnig knappe Sieg, auch die Folgen hatten eine Fete verdient. Die Postler-



„Wir sind noch im Rennen“
Nicola Schuchardt



Julia Knoch behielt im entscheidenden Einzel die Nerven und besiegelte den 8:6-Sieg der PSV-Damen. FOTO: KARL GATZWANGA

innen konnten wieder zum Relegationssplatz-Konkurrenten aufschließen. Doch dann kam, wie so oft nach einer Partynacht, die Ernüchterung. Der TV Voerde musste am Sonntagmorgen gegen den SC Bayer 05 Uerdling ran – eine kaum zu knackende Nuss. Doch eben nur kaum. Der Tabellenfünfte gab sich Blöße. 8:4 gewann Voerde gegen den Favoriten. „Wir waren von Samstagabend bis Sonntagmittag dick im Rennen – jetzt sind wir nur noch im Rennen“, sagt Schu-

chardt pikiert. Der Grund: Uerdling spielte ohne Brett zwei, Verena Duhr. Die hat eine 15:2 Bilanz vorzuweisen und sichert gemeinsam mit der Uerdinger Spitzenspielerin Jing Tian-Zörner (24:0) die Punkte. Brett drei und vier haben stark negative Bilanzen. Und nur Tian-Zörner reicht nun mal nicht aus, um ein Spiel zu gewinnen. „Das ist wirklich unfair“, urteilt Nicola Schuchardt, „Uerdlingen hat die ganze Saison komplett gespielt, auch gegen uns. Nur gegen

unsere direkten Konkurrenten – Voerde vor uns und Kirchhellen hinter uns – spielen sie ersatzgeschwächt.“ Was das ganze noch dramatischer macht: Am Samstag empfangen die Post-Damen genau dieses Team. „Ich wette, da spielen sie dann wieder komplett“, sagt Schuchardt und ergänzt: „Ich hätte nichts dagegen, wenn wir sportlich den Kampf da unten ausfechten – aber solche Bedingungen sind echt nicht in Ordnung.“

Post SV kämpft um Relegation

Tischtennis Bezirkssklasse

TV Mengede -
Post SV Castrop

9:4

Post: Tauber 0:0, Reiß 1:1, Wohlfarth 1:1, Schmidt 1:1, Steup 0:2, von Weber 0:1, Gastreich 0:1, Wohlfarth/Reiß 1:0, Schmidt/Gastreich 0:1, von Weber/Steup 0:1.

Die Post-Herren konnten ihre Ausgangsposition im Abstiegskampf beim Tabellennachbarn Mengede nicht verbessern. Sie unterlagen im Duell der beiden Teams auf den Relegationsplätzen mit 4:9.

Raphael Reiß und Günter Wohlfarth punkteten in ihrem Doppel, so dass es mit dem Stand von 1:2 in die Einzel ging. Immerhin zeigten die Castroper Kämpferherz und konnten drei der insgesamt fünf Partien über fünf Sätze für sich entscheiden, und zwar durch Wolfgang Schmidt, Reiß und Wohlfarth. Mengede setzt sich zwei Punkte von den Postlern ab und hält Anschluss an den ersten sicheren Tabellenplatz. Dieser Platz dürfte für den Post SV bei noch drei ausstehenden Spielen und vier Punkten Rückstand kaum noch erreichbar sein. Die Castroper müssen im Gegenteile ihren Relegationsplatz noch absichern, wozu sie noch mindestens einen Sieg brauchen.

Zwei hauchdünne Fäden

Tischtennis Oberliga. Post-Damen brauchen einen Sieg gegen Uerdingen – und Schützenhilfe aus Kleve

Von Ralf Schacht

An zwei hauchdünnen Fäden hängen die Hoffnungen der Damen des Post SV Castrop auf den Klassenerhalt in der Tischtennis-Oberliga: Im letzten Saisonspiel muss ein Sieg gegen Bayer Uerdingen her – und Schützenhilfe aus Kleve. Nur dann kann der Direkt-Abstieg vermieden werden – und der letzte Strohhalm hieße dann „Relegationsrunde“.

Oberliga 2, Damen: Post SV Castrop - SC Bayer 05 Uerdingen (Sa., 18.30 Uhr). Sollen die Post-Damen rechnen? „Nein, das bringt alles nichts“, sagt der Vorsitzende Heinz-Günter Hiller, „denn Fakt ist: Ein Sieg gegen Uerdingen ist Pflicht, um den Abstieg vielleicht noch zu ver-

hindern.“ Denn nur dann spielt das Abschneiden des ärgsten Widersachers überhaupt noch eine Rolle: Der TV Voerde hält im Moment den angestrebten Relegationsrang (Platz 8) zur Vermeidung des Direkt-Abstiegs.

Die Damen aus Voerde (Kreis Wesel) müssen zeitgleich beim nieder-rheinischen Nachbarn TTVg. WRW Kleve III antreten. Der Tabellendritte hat noch Aufstiegs-Chancen, braucht dazu einen klaren Sieg, um den bis dato punktgleichen Konkurrenten SV Walbeck noch von Platz zwei zu verdrängen.

Mit „Schützenhilfe“ aus Kleve kann also im Post-Lager gerechnet werden. Doch wie stehen die eigenen Chancen gegen Uerdingen?

Der Gast trat in letzter Zeit gegen zwei Abstiegs Konkurrenten ohne Verena Duhr an – sehr zum Leidwesen der Post-Damen, die in der Hinrunde gegen Uerdingen in Bestbesetzung mit 2:8 verloren hatten. Ohne „Brett 2“ scheint Uerdingen

durchaus schlagbar zu sein, was zuletzt der TV Voerde mit dem 8:4-Sieg unter Beweis stellte.

Über jeglichen Zweifel erhaben ist jedoch das Uerdinger Spitzent Brett. Da spielt Jing Tian-Zörner. Die gebürtige Chinesin war in ihrem Heimatland Spitzenspielerin, trat bei Weltmeisterschaften an.

Chinesische Abwehrkunst lässt grüßen

Später wurde sie in Deutschland eingebürgert und mehrfache Deutsche Meisterin. Die Post-Damen haben also die Ehre, eine ehemalige Weltklasespielerin (Nr. 4 der Welt-rangliste) in ihrer Halle spielen zu sehen. Auch mit jetzt 50 Jahren (2010 wurde Jing Tian-Zörner noch

Weltmeisterin der Ü40-Klasse), ist es keine Seltenheit, wenn ihre Gegnerinnen ohne einen einzelnen Punkt aus dem Satz gehen – chinesische Abwehrkunst lässt grüßen!

Doch hinter dieser Ausnahme-Könnerin ist für die Post-Damen um Nicola Schuchardt durchaus was drin. Zwar ist der Einsatz der erkrankten Nummer Zwei Tina Schlegel noch fraglich, doch mit Margarethe Bath, Anita Völkel und Julia Knoch stehen ja bewährte Kräfte bereit.

Eine kleine Chance haben die Post-Damen noch an diesem letzten Spieltag. Die müssen sie allerdings nutzen – und halt auf Schützenhilfe aus Kleve hoffen, sonst ist das Gastspiel in der Oberliga vorbei.



Uerdingens Topspielerin Jing Tian-Zörner war mal die Nummer Vier der Welt-rangliste. FOTO (ARCHIV): GEORG GIANNAKIS

15.3.13
MTH



Konzentration bis in die Fingerspitzen und starke Nerven brauchen die Post-Damen um Julia Knoch am letzten Spieltag der Tischtennis-Oberliga. Der Klassenerhalt ist noch drin.

FOTO: KARL GATZMANGA

WKA
15.3.13

15.3.13 WITZ

Endspiele für den Nachwuchs

■ **Drei Endspiele** um die Meisterschaft stehen beim Tischtennis-Nachwuchs auf dem Plan.

■ **In der Kreisliga** können die 1. Schüler der DJK Roland Rauxel mit einem Heimsieg gegen Eintracht Dortmund (3.) den Titel einfahren. Für die 2. Schüler geht es in dieser Liga gegen Ewaldi Aplerbeck um den Klassenerhalt.

■ **In der 1. Kreisklasse** brauchen die 3. Schüler der Roländer einen Sieg gegen den direkten Konkurrenten TTC Westerfilde, um die Meisterschaft zu feiern.

■ **In der 2. Kreisklasse** reicht der Jugend des Post SV Castrop ein Unentschieden beim TTC Westerfilde (7.) zum Titelgewinn.



Mehr vom Tischtennis-Nachwuchs www.waz.de/sport-cr

Zittern um den Klassenerhalt bei Roland II und Post SV

Tischtennis Beide müssen drei Punkte aufholen

Bezirksliga West, Herren: TTG V/P Hagen - Roland Rauxel II (Sa., 18.30 Uhr). Nach der 3:9-Packung letzte Woche beim TuS Ende ist der direkte Klassenerhalt für Roland Rauxel II (10.) jetzt bereits drei Punkte entfernt. Da müssen die Rauxeler nun beim Tabellenfünften in Hagen alles in die Waagschale werfen, um die Chance auf den rettenden achten Platz zu wahren. Als Ersatz für den verhinderten Andreas Friebe wird im unteren Paarkreuz Almir Duratovic aus der vierten Mannschaft (Kreisliga) antreten. Und da hat Pressewart Lars Schwittek einen Hoffnungsschimmer ausgemacht: „Mit ihm als Ersatz ist unsere Zweite noch ungeschlagen.“

Bezirksklasse Gr. 1, Herren: Post SV Castrop I - TTC Herne-Vöde IV (So., 10.00 Uhr). Exakt die gleiche Ausgangslage wie bei der Roland-Reserve haben die Herren des Post SV Castrop. Auch das Team um Raphael Reiß ist Zehnter, und hat drei Punkte Rückstand zum direkt rettenden Rang acht. Nach unten haben die Postler derzeit noch fünf Punkte Vorsprung auf die beiden Direkt-Abstiegsplätze. Um sich zumindest in diese Richtung abzusichern, müsste ein Sieg gegen die Gäste aus Herne her, die als Tabellensechster jenseits von Gut und Böse stehen. Gelingt das, dann haben die Postler wenigstens die Relegationsrunde schon mal sicher. RS

RN
15.3.13

Abstieg verhindern

Der Post SV (10.) empfängt in der Bezirksklasse den TTC Herne-Vöde IV (6.). Ein Sieg würde den Obercastropern reichen, um einen direkten Abstieg zu verhindern. Um den Klassenverbleib zu sichern, müssen sich die Postler jedoch in der Relegationsrunde beweisen. Christian Püls

Endspiel für Schuchardt und Co.

Frauen-Tischtennis: Gegen SC Bayer Uerdingen / Chance auf Klassenerhalt wahren

CASTROP-RAUXEL. Den Tischtennisspielerinnen des Post SV steht ein echtes Endspiel ins Haus. Am letzten Oberliga-Spieltag (Samstag, 16. März) empfängt der Tabellen-Vorletzte den SC Bayer Uerdingen.

Gegen Uerdingen muss unbedingt ein Sieg her, will die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt die Chance auf den Verbleib in Deutschlands vierthöchster Spielklasse wahren. Damit zöge der Obercastroper Aufsteiger zumindest mit dem TV Voerde gleich.

Doch dazu muss Voerde natürlich sein Spiel bei der TTVG Kleve III (8./Relegation) verlieren. Dass die Equipe aus Kleve den Postlerinnen dieses Geschenk nur zu gerne machen würde, steht außer Zweifel. Der derzeitige Tabellenritte liegt nach Liga- und Spielpunkten gleichauf mit der Nummer zwei, SV Walbeck, der beim DC Dream Team Recklinghausen II (6.) antritt. Die Rechnung ist einfach: Wer den höheren Sieg einfährt, steht am Ende auf Rang zwei und spielt in der Relegation um den Aufstieg in die Regionalliga West mit.

Und darauf muss der Post SV setzen, denn selbst bei

Punktgleichheit läge die Obercastroper Mannschaft derzeit hinten. In der Bilanz aus gewonnenen Einzeln und Doppeln steht der TV Voerde derzeit mit 35 im Minus, der Post SV sogar mit 42. Acht Duelle mehr müssen also Nicola Schuchardt und ihre

Mannschaftskameradinnen für sich entscheiden, um am Ende vor Voerde zu stehen – und so in der Relegationsrunde weiter um den Klassenverbleib mitspielen zu dürfen.

Doch schon der Sieg gegen Uerdingen ist kein leichtes Unterfangen. In Jin Tiang-

Zörner bekommen es die Postlerinnen mit der ehemaligen Nummer vier der Welttrangliste zu tun. Die Uerdinger Spitzenspielerin ist zwar inzwischen 50 Jahre alt, hat aber die Angewohnheit, ihre Sätze öfter mal zu Null zu gewinnen. cap



Nicola Schuchardt hat mit dem Post SV die letzte Chance Punkte zu sammeln. RN-Foto Engel (Archiv)

WA 7 18.3.13

Schlaflos in Obercastrop

Tischtennis Oberliga. Nach einer langen Nacht am Rechner steht fest: Die Damen des Post SV schaffen den Sprung in die Relegation. Vier Sätze besser als TV Voerde

Von Ralf Schacht

An zwei hauchdünnen Fäden hingen die Hoffnungen der Tischtennis-Damen des Post SV Castrop. Beide haben gehalten. Und wurden dabei auf eine echte Härteprobe gestellt. Denn erst am frühen Sonntagmorgen stand fest: Die Post-Damen haben den Sprung in die Relegation um den Klassenerhalt in der Oberliga geschafft.

Post SV Castrop - SC Bayer 05 Uerdingen **8:4**

Post SV-Damen: Nicola Schuchardt 2:1, Margarethe Bath 1:1, Anita Völkel 2:1, Julia Knoch 2:0 – Doppel: Bath/Völkel 0:1, Schuchardt/Knoch 1:0.

Nur bei einem eigenen Sieg gegen Bayer Uerdingen (5.) und einer gleichzeitigen Niederlage des direkten Abstiegs konkurrenten TV Voerde beim Aufstiegs kandidaten WRW Kleve III (3.) war der Sprung vom Abstiegsplatz neun auf den Relegationsrang acht überhaupt noch drin.

So ist es auch gekommen. Aber es musste gerechnet werden, und zwar heftig. Nicola Schuchardt hat es so eine schlaflose Nacht beschert. „Wir waren mit Voerde nach Punkten und nach Spielen gleichauf“, schildert die Castroper Spitzenspielerin, „und keiner wusste genau, was dann zählt. Es war ziemlich verrückt“.

Die Post-Damen waren nach dem 8:4-Erfolg gegen Bayer Uerdingen essen gegangen, wussten da aber noch nicht, ob gefeiert werden durfte oder nicht. Immer wieder wurde per Smartphone der aktuelle Stand abgefragt, fast Mitternacht



Sie haben bis zuletzt daran geglaubt – und damit Erfolg gehabt: Die Damen des Post SV Castrop um Nicola Schuchardt schafften am letzten Spieltag noch den Sprung in die Relegation um den Klassenerhalt in der Oberliga. FOTO: MARCUS SIMAITIS

war es, als das endgültige Ergebnis von anderen Schauplatz in Kleve im Tischtennis-Portal auftauchte. Der TV Voerde hatte mit 5:8 verloren. Damit waren alle Bilanzen exakt gleich zwischen dem Post SV und dem TV Voerde.

„Ich bin dann nach Hause gefahren und habe eine Excel-Tabelle gemacht, schlafen konnte ich eh

nicht“, berichtet Schuchardt. Weit hinten in den Statuten musste gekramt werden, ehe klar war, was zählt: Das Satzverhältnis der gesamten Saison. Nicola Schuchardt trug alles in die Tabelle ein. Schließlich das Ergebnis, es war Viertel vor Fünf: Vier Sätze waren die PSV-Damen besser – das Ticket für die Relegation war gebucht.

„Wir haben bis zuletzt daran geglaubt, dass wir es noch schaffen können“, sagte Nicola Schuchardt am Sonntag Morgen, noch immer reichlich aufgekrazt nach einer langen Nacht am Rechner. Ob sich die Mühen gelohnt haben, das wird allerdings erst die Abstiegsrunde am 4./5. Mai zeigen.

„Die Konstellation in den oberen Spielklassen ist im Moment noch völlig undurchsichtig“, sagt die PSV-Spitzenspielerin, „selbst der Gewinner der Relegation kann nicht sicher sein, für die nächste Saison einen Platz in der Oberliga zu erhalten.“

Die Chancen auf den Klassenerhalt sind also nach wie vor minimal. Doch allein der Sprung in die Relegation ist für die Post-Damen ein toller Erfolg.

Post-Damen legen eine starke Rückrunde hin

■ **Eine starke Rückrunde** verhalf den Post-Damen zum Sprung in die Relegation. Vier der fünf Saisonsiege gab's in der zweiten Halbserie. Darunter auch das entscheidende 8:4 gegen Bayer 05 Uerdingen.

■ **Ex-Weltmeisterin** (Ü40) Jing Tian-Zömer war am Samstag nicht zu packen. Gegen Uerdingens Spitzenspieler hatten Nicola Schuchardt, Margarethe Bath und Anita Völkel die Ehre, sie unterlagen jedoch jeweils mit 0:3.

18.3.13

RIV

Der Post SV (10.) hat in der **Bezirksklasse** mit 3:9 gegen den TTC Herne-Vöde IV (6.) verloren. Da jedoch auch die beiden Verfolger TV Gerthe und DSC Wanne-Eickel III leer ausgingen, ist der direkte Abstieg nun abgewendet. cap



Werner Erhardt war für Roland 2 neben Christian Chroscinski der einzige Rauxeler der im Einzel punktete. RN-Foto Engel (Archiv)

Postlerinnen schaffen Punktlandung

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV haben die Chance gewahrt, ein weiteres Jahr in der Oberliga zu spielen. Am letzten Spieltag ist ihnen der Sprung auf den drittletzten Tabellenplatz geglückt. Nicola Schuchardt und ihre Mannschaftskameradinnen dürfen nun in der Relegation um den Klassenverbleib spielen.

Beim 8:4-Sieg gegen den SC Bayer Uerdingen (5.) zum Saison-Kehraus holten die Postlerinnen das Beste heraus, obwohl Uerdingen mit Verena Duhr an Brett zwei angetreten war. Doch gegen Jing Tian-Zörner, vormals Nummer vier der Weltrangliste und aktuell die Nummer

Eins beim SC war kein Kraut gewachsen. Alle vier Partien gegen die Uerdinger Spitzenspielerin, die in der gesamten Saison nicht einen einzigen Einzel-Satz abgegeben hat, gingen verloren.

Doch erst durch das 5:8 des direkten Konkurrenten um den Klassenverbleib, TV Voerde (9.), bei der TTVG Kleve III (3.) sicherte die Obercastroper Equipe den achten Platz. Am Ende gaben vier gewonnene Sätze den Ausschlag im Rennen der beiden nach Punkte- und Spiele-Bilanzen gleichen Teams. „Wir sind zufrieden“, resümierte Nicola Schuchardt. cap

WAZ

19.3.10

KOMPAKT

Rund um den Lokalsport

TISCHTENNIS

Post-Damen kennen Gegner noch nicht

Den Sprung in die Relegation um den Klassenerhalt in der Tischtennis-Oberliga haben die Damen des Post SV Castrop geschafft – auf wen sie dort treffen und was sie dort aber erreichen müssen, um die Liga zu halten, steht noch völlig in den Sternen. Denn die Zahl der Oberligen wird zur kommenden Saison von drei auf zwei reduziert, wobei noch nicht klar ist, wie viele Mannschaften die Gruppen umfassen sollen. Deswegen, und weil noch bis Ende Mai Teams zurückgezogen werden können, ist auch überhaupt noch nicht abzusehen, welches Relegationsergebnis den Post-Damen zum Klassenerhalt reichen würde. Das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt muss sich in einer Gruppe mit den Tabellenachten der beiden anderen Gruppen messen – von denen schon einer zurückgezogen hat. Wer aus der Oberliga-Gruppe 3 teilnimmt, ist auch noch unklar, denn sie spielt bis zum 20. April. Bis zum 10. April müssen die Teams allerdings mitteilen, ob sie teilnehmen wollen, ehe am 4./5. Mai gespielt werden soll. „Ich bin ganz zuversichtlich, dass wir eine Chance haben“, sagt Nicola Schuchardt trotz der vielen Unwägbarkeiten.

Chancen auf Klassenverbleib nur gering

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Da war es einer weniger. Nach dem Verzicht der DJK Adler Brakel auf die Relegationsrunde haben die Tischtennispielerinnen des Post SV bereits eine Hürde im Kampf um den Klassenverbleib genommen. Dennoch wird es die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt sehr schwer haben, ein weiteres Jahr in Deutschlands vierthöchster Spielklasse zu bleiben.

Selbst in dem Fall, dass auch der dritte Mitspieler in der Relegation kampfflos das Feld räumt, bleibt die Lage nahezu aussichtslos. Und dieses Szenario ist gar nicht mal so unwahrscheinlich, denn in der dritten Oberliga-Staffel

haben sowohl der TTC Troisdorf (7.) als auch der SC Fortuna Bonn (8.) zu verstehen gegeben, dass sie an der Relegationsrunde nicht teilnehmen werden, verriet Staffelleiter Reinhardt Hantke. Dem TuS Wickrath II (6.) droht aber ebenfalls noch der Absturz in die Gefahrenezone. Letzter Spieltag ist Samstag, 20. April, dann herrscht Klarheit. Vielleicht wird also der TuS erster und einziger Relegationsgegner in der Runde der Tabellenachten.

Diese reihen sich in der Anwartschaft auf einen Oberligaplatz dann hinter den Tabellensiebten in ihrer ausgespielten Reihenfolge ein – und diese wiederum hinter vier Zweitplatzierten aus der Verbandsliga.

Für die Postlerinnen erschwerend kommt hinzu, dass der Spielbetrieb in der Oberliga künftig in zwei statt bisher drei Staffeln stattfindet. „Derzeit möchten 25 Mannschaften in der Oberliga spielen“, erklärte Hantke. Erst wenn ihre Zahl unter 20 sinkt, kämen die nächsten Anwärter zum Zuge. Aber man braucht die Hoffnung nicht ganz aufgeben, denn vor Jahresfrist hatte eben ein solch massiver Rückzug von Teams dazu geführt, dass der Post SV den eigentlich bereits verspielten Aufstieg doch noch schaffte und nach 14 Jahren Abszinken in die Oberliga zurückkehrte. cap



Nicola Schuchardt und der Post SV müssen beim Thema Klassenverbleib in der Oberliga auf das Prinzip Hoffnung setzen.

RN-Foto Engel (A)

Aufholjagd auf der Zielgeraden

Tischtennis Abstiegskampf: Schlechte Ausgangslagen für Roland Rauxel II und Post SV Castrop I. Landesliga-Vizemeister Roland Rauxel I kann schon für die Aufstiegsrunde „trainieren“

Von Ralf Schacht

Der vorletzte Spieltag der Tischtennis-Saison ist für den Landesliga-Vizemeister DJK Roland Rauxel nicht mehr als eine Pflichtübung. Um den Klassenerhalt geht es derzeit noch für die DJK Roland Rauxel II und den Post SV Castrop.

Landesliga 4, Herren: DJK Roland Rauxel I - TuS Rahm (So., 10.00 Uhr). Ihr letztes Heimspiel der Saison können die 1. Herren aus Rauxel völlig entspannt angehen. Sie stehen als Vizemeister fest und werden am 4./5. Mai um den Verbandsliga-Aufstieg spielen. Die Gäste vom TuS Rahm (9.) hingegen stehen noch gehörig unter Druck. Die Dortmunder haben noch die Chance auf den direkten Klassenerhalt. Denn am letzten Spieltag steht noch das direkte Duell mit dem Achtplatzierten an. Um sich dafür in eine günstige Position zu bringen, wäre allerdings ein Sieg bei den Roländern nötig, was die Wasielak-Sechs aber sicherlich nicht zulassen will. Die Roländer treten in Bestbesetzung an und betrachten dieses Spiel schon als Vorbereitung für das Relegationswochenende am 4./5. Mai, das durch die DJK Roland Rauxel in der Sporthalle der Johannes-Rau-Realschule ausgerichtet wird.

Bezirksliga West, Herren: Post SV Langendreer I - DJK Roland Rauxel II (Sa., 18.30 Uhr). Auf einen undankbaren Gegner im Kampf um den

Klassenerhalt trifft die Rauxeler Zweite (10.) am Samstag. Das Team um Werner Erhardt stellt sich beim Post SV Langendreer vor. Die Bochumer ziehen ungeschlagen an der Tabellenspitze ihre Kreise. Trotzdem sind die Roländer hochmotiviert und trauen sich zu, dort einen Überraschungscoup zu landen. Sollte dies gelingen, blieben noch die Ergebnisse der in der Tabelle vor den Roländern rangierenden Konkurrenten aus Durchholz und Wetter abzuwarten, ehe man in ein vermeintliches Endspiel gegen den TV Durchholz am letzten Spieltag gehen könnte.

Bezirksklasse Gr. 1, Herren: DSC Wanne-Eickel III - Post SV Castrop I (Sa., 18.30 Uhr). Um noch eine Chance auf den direkten Klassenerhalt zu haben, müssen die Obercastroper Herren beide noch ausstehenden Spiele gegen die bereits als Direkt-Absteiger feststehenden Schlusslichter TV Gerthe und DSC Wanne-Eickel III gewinnen. Die beiden Konkurrenten TTC Harpen (8.) und TV Mengede (9.) liegen jeweils vier Punkte vor den Postlern (10.). Gegner am Samstag ist zunächst der Tabellenletzte aus Wanne-Eickel, der für die Postler eine lösbare Aufgabe darstellen sollte. Aber das Team um den Post-Routinier Waldemar Gbiorczyk ist gewarnt. Im Hinspiel konnte Wanne-Eickel den Castropern ein Remis abtrotzen.



Verbissen kämpfen die Post-Herren um Waldemar Gbiorczyk um den Verbleib in der Bezirksklasse. Sie müssen ihre beiden letzten Spiele gewinnen – und zudem hoffen, dass die mitgefährdeten Teams noch mal straucheln. FOTO: KARL GATZMANGA

Damen des Post SV warten noch auf ihren Gegner in der Oberliga-Relegation

■ **Nur gering** sind die Chancen auf den Klassenerhalt in der Oberliga für die Damen des Post SV Castrop. Denn noch steht nicht fest, wie viele Nachrücker-Plätze es für die Relegationsteilnehmer geben wird.

■ **Für die erste Runde** der Tabellenachten der drei Oberliga-Staffeln hat die DJK Adler Brackel (Gr.1) bereits verzichtet. Die Post-Damen werden es nur noch mit einem Gegner zu tun bekommen.

■ **Der kommt** aus der Oberliga 3, die allerdings noch bis zum 20. April zwei Spieltage zu absolvieren hat. Nach gegenwärtigem Tabellenstand könnte der Gegner TTC Troisdorf oder SC Fortuna Bonn heißen.

WTF

12.4.13

NFAJ

15.11.13

Die Hoffnung lebt weiter

Tischtennis Bezirksklasse. Post SV wahrt die Chance auf den Klassenerhalt ohne Umweg

Bezirksklasse 1: DSC Wanne-Eickel III - Post SV Castrop I 6:9. Die Post-Herren haben ihre Chance auf den Klassenerhalt ohne Umweg über die Relegation gewahrt. Allerdings sah es beim feststehenden Absteiger DSC Wanne III zunächst gar nicht gut aus. Die Postler (10.) konnten nicht in Bestformation antreten, da Kapitän Waldemar Gbiorczyk ebenso ausfiel wie Spitzenspieler Torsten Tauber; Ralf Gastreich aus der Zweiten und Andreas Kunze aus der Dritten rückten nach.

Dann gab es auch noch einen reichlich missglückten Start in diese wichtige Partie, die unbedingt gewonnen werden musste. Schnell lag der Post SV mit 1:5 hinten. Dann brach Wolfgang Schmidt mit dem ersten Einzelerfolg den Bann – oder

war es die „Blockade“ des Gewinnen-Müssens? Mit sieben Siegen in Folge wurde die Partie noch zum 9:6 gedreht. Dabei blieben Gastreich und Schmidt in ihren Einzeln ungeschlagen. Da auch die direkten Konkurrenten TTC Harpen (8.) und TV Mengede (9.) leer ausgingen, lebt die beim Ex-Landes- und Bezirksligisten aus Obercastrop die Hoffnung weiter, nicht schon wieder absteigen zu müssen. Am letzten Spieltag (21.) treffen die Postler auf den Tabellenletzten TV Gerthe. Die beiden Konkurrenten Harpen und Mengede sind noch zwei Punkte entfernt. RS

Post SV: Raphael Reiß 1:1, Günter Wohlfarth 1:1, Wolfgang Schmidt 2:0, Christoph Steup 1:1, Ralf Gastreich 2:0, Andreas Kunze 1:1 – Doppel: Reiß/Steup 0:1, Wohlfarth/Kunze 1:0, Schmidt/Gastreich 0:1.

RN
15.11.13

Durch einen 9:6-Sieg nach 1:5-Rückstand beim Tabellenvorletzten DSC Wanne-Eickel III hat der Post SV (10./13:29 Punkte) seine Chance gewahrt, am letzten Spieltag gegen das „Schlusslicht“ TV Gerthe den direkten Verbleib in der **Bezirksklasse** zu sichern. Vorausgesetzt, die Konkurrenten TV Mengede (9./15:27) und TTC Harpen (8./15:27) patzen. cap

Nächste Station: Bezirksklasse



Mit einem 9:3-Sieg gegen den Tabellenzweiten Germania Kamen III haben sich die Tischtennispieler von Kreisliga-Meister Post SV II in die Bezirksklasse verabschiedet. Im letzten Saisonspiel hielten sich (v.l.) Axel Walther, Ralf Gastreich, Roman Kulpok, Max von Weber, Jens Jankowiak, Jörg Wagner und Peter Wulle an eigenen Platten noch einmal schadlos.

RN-Foto Engel

16.0.13 PIV



Können sich abklatschen, denn die erste Hürde in Sachen Klassenverbleib ist genommen: Nicola Schuchardt (links) und Tina Schlegel.

RN-Foto Engel

Relegation bleibt erspart

Frauen-Tischtennis: Gegner verzichten / Dennoch ungewisse Zukunft

CASTROP-RAUXEL. Nun ist es offiziell. Die Tischtennispielerinnen des Post SV müssen nicht in der Relegationsrunde der Oberliga-Achten antreten. Dies bestätigte nun Staffelleiter Reinhart Hantke. Dennoch ist bisher nicht klar, in welcher Liga die Europastädterinnen künftig aufschlagen.

Nachdem bereits der Tabellenachte der ersten Oberliga-Staffel, die DJK Adler Brakel, den Verzicht auf die Relegation erklärt hatte und somit „freiwillig“ in die Verbandsliga absteigt, haben sich auch die beiden Aspiranten auf den achten Platz der dritten Staffel dazu entschlossen, sich nicht weiter gegen den Abstieg zu stemmen. Die punkt-

gleichen Teams des SC Fortuna Bonn (8.) und des TTC Troisdorf (7.) werden nicht an der Relegationsrunde zum Verbleib in der Oberliga teilnehmen. Der TuS Wickrath II hatte sich am Wochenende mit einem 8:2-Sieg gegen Troisdorf selbst aus der „Gefahrenzone“ manövriert.

Damit steht die Post-Equipe in der Rangfolge der Anwartschaft auf einen Platz in der Oberliga derzeit an fünfter Stelle. „Das kann alles oder auch gar nichts bedeuten“, erklärte Mannschafts-



führerin Nicola Schuchardt (Foto). Die kommende Saison in Deutschlands vierthöchster Spielklasse hält noch einige Überraschungen parat. Dadurch, dass die Oberliga von drei auf zwei Staffeln verkleinert wird, gibt es zukünftig wohl nur noch 20 Startplätze. Augenblicklich haben aber 25 Mannschaften Anspruch auf einen Platz in der Oberliga. Erst wenn sie bedient sind, kommen die Nachrücker zum Zuge. „Wir nehmen es, wie es kommt. Unser Saisonziel war es, nicht auf einem der beiden letzten Plätze zu landen, das haben wir geschafft“, sagte Schuchardt.

Unabhängig von der Spielklasse in der kommenden Saison hat Spielerin Petra Düs-

sel, die in dieser Spielzeit dreimal eingesetzt wurde, angekündigt, den Verein zu verlassen.

Suche nach Ersatz

Der Post SV wird sich daher nun auf die Suche machen, damit er auch in der kommenden Saison auf zwei Ersatzspielerinnen zurückgreifen kann. Keine einfache Situation. „Das wird schwierig“, sagte Schuchardt, „denn ich kann ja derzeit keinem sagen, wo wir demnächst spielen werden.“

Da bleibt den Tischtennispielerinnen erstmal nur die Rolle der Wartenden, mit der Hoffnung, auch in der nächsten Saison in der Oberliga aufschlagen zu dürfen. cap

WA7 19.4.13

Bezirkklasse Gr. 1: Post SV Castrop I - TV Gerthe I (So., 10.00 Uhr).

Die Herren des Post SV Castrop (10.) wollen am letzten Spieltag noch mal alles geben, um die Chancen auf den direkten Klassenerhalt zu wahren. Dazu ist ein Sieg gegen die Gäste aus Bochum-Gerthe notwendig, außerdem müssen die Konkurrenten TTC Harpen (8.) und TV Mengede (9.) verlieren.

Den „Gefallen“ haben die Dortmunder den Roländern bereits getan. Der TV Mengede unterlag am Dienstag Abend mit 3:9 gegen den Tabellenzweiten TTC Post Hiltrop II und kann somit von den Postlern bei einem eigenen Sieg gegen den ans Absteiger bereits feststehenden TV Gerthe schon mal überholt werden. Das Hinspiel gewannen die

Postler mit 9:5. Der TTC Harpen trifft schon am Samstag auf den ebenfalls als Absteiger feststehenden Tabellenvorletzten DSC Wanne-Eickel III.

Kreisliga Gr. 2: TuS Uentrop I - DJK Roland Rauxel III (Sa., 17.30 Uhr). Auf den letzten drei Plätzen

Nur eine Niederlage für den Meister Post SV II.

■ **Ein Aufsteiger** steht bereits fest: Die 2. Herren des Post SV Castrop wurden mit sechs Punkten Vorsprung Meister der Kreisliga-Gruppe 1 und steigen in die Bezirkklasse auf. Die Routiniers um Jörg Wagner verloren nur eine einzige ihrer 20 Partien, in der Hinrunde beim 4:9 gegen den TuS Wellinghofen.

27.4.13

Post SV verbessert sich

Der Post SV hat sich durch einen 9:6-Sieg gegen den Vorletzten TV Gerthe um einen Platz auf Rang neun verbessert und geht von dort aus nun in die Relegation gegen den Abstieg. Dabei profitierten die Obercastroper von der 3:9-Niederlage des TV Mengede (10.) gegen den TTC Post Hiltrop II (2.).

Die DJK Roland Rauxel III muss sich nach einem 2:9 beim TuS Uentrop aus der Kreisliga verabschieden. Roland III steigt als Tabellenletzter ab. cap

72.4.13 WAL

SPORT IN CASTROP-RAUXEL

Wie befürchtet

Tischtennis Der letzte Spieltag. Roland Rauxel II und Post SV Castrop I müssen in die Relegationsrunden um den Klassenerhalt. Rauxels Dritte steigt ab

Von Ralf Schacht

Abstiegs-Relegationen müssen die 2. Herren der DJK Roland Rauxel und die 1. Herren des Post SV Castrop bestreiten. Rauxels „Dritte“ hat es nicht geschafft, sie muss ihren Platz in der Kreisliga räumen.

Bezirksliga West: DJK Roland Rauxel II - TV Durchholz I 8:8. Im letzten Saisonspiel holten die 2. Herren der DJK Roland Rauxel noch mal einen Punkt gegen den TV Durchholz. Die Punkteteilung war nur noch ein Fall für die Statistik, die Entscheidungen waren schon vorher gefallen: Als Drittzuletzt müssen die Rauxeler mit der schlechteren Ausgangslage in die Abstiegsrelegation, die Gäste aus Witten haben als Viertletzter die etwas besseren Karten.

Ohne ihr „Brett eins“ Christian Chroscinski, der in der Landesliga Sechs aushalf, war im oberen Paarkeuz nichts zu holen, Werner Erhardt und der aufgerückte Bernd Graz gingen leer aus. Besser lief es in der „Mitte“ und „Unten“, Guido Schwark und Ersatzmann Almir Duratovic blieben ungeschlagen. So konnten die Rauxeler einen 1:5-Rückstand wett machen und sich ins Abschlussdoppel retten, welches Werner Erhardt und Guido Schwark gewannen.

DJK Roland II: Werner Erhardt 0:2, Bernd Graz 0:2, Emilio Kartas 1:1, Guido Schwark 2:0, Andreas Friebe 1:1, Almir Duratovic 2:0.
Doppel: Erhardt/Graz 2:0, Kartas/Schwark 0:1, Friebe/Duratovic 0:1.



In die Abstiegsrelegation müssen die Post-Herren um Torsten Tauber. Die Nummer Eins der Obercastroper steuerte zwei Einzelsiege und einen Doppel-Punkt mit Günter Wohlfarth zum 9:6-Sieg gegen den TV Gerthe bei. FOTO: KARL GATZMANGA

Bezirksklasse Gr. 1: Post SV Castrop I - TV Gerthe I 9:6. Immerhin haben die Postler auf der Zielgeraden noch einen besseren Relegationsrang erreicht. Der 9:6-Erfolg über den Direkt-Absteiger TV Gerthe brachte noch Rang neun. Zum Sprung auf den rettenden achten Platz reichte es aber nicht mehr, da der Konkurrent TTC Harpen erwartungsgemäß gegen das Schlusslicht DSC Wanne III mit 9:1 gewann. Die Postler sind somit Vierletzter. Ob dies zum Klassenerhalt reicht, wird sich nun in der

vorsorglichen Relegationsrunde zeigen. Die findet am 4./5. Mai statt. Gegen die Gäste aus Bochum-Gerthe tat man sich allerdings schwer. Das „Gewinnen-Müssen“ hemmte einige Akteure doch sehr. Torsten Tauber, Christoph Steup und Philipp Kohtz waren dem Druck am besten gewappnet, sie blieben ungeschlagen.

Post SV-I: Torsten Tauber 2:0, Raphael Reiß 1:1, Günter Wohlfarth 0:2, Wolfgang Schmidt 0:2, Christoph Steup 2:0, Philipp Kohtz 2:0 – Doppel: Wohlfarth/Tauber 1:0, Schmidt/Reiß 0:1, Kohtz/Steup 1:0.

Kreisliga Gr. 2: TuS Uentrop I - DJK Roland Rauxel III 9:2. Nur ein Sieg im letzten Saisonspiel beim Tabellenzweiten aus Hamm-Uentrop hätte den 3. Herren der Rauxeler im Fernduell mit dem CVJM Heeren-Werve (10.) und GW Bad Hamm VI (11.) noch zum Sprung in die Abstiegsrelegation verhelfen können. Doch nach der 2:9-Niederlage müssen die Roländer nun als Tabellenletzter in die 1. Kreisliga absteigen. Die beiden Punkte holten Kevin Kubitzky und Hendrik Schulte.



Der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller spielte einst für seinen Club in der Verbandsliga Tischtennis.

RN-Foto Engel (Archiv)

Kein Geld in der Hand

Tischtennis: PSV-Vorsitzender Heinz-Günter Hiller bleibt seiner Linie treu

CASTROP-RAUXEL. Für die Tischtennispieler des Post SV war es eine Saison mit Höhen und Tiefen. RN-Mitarbeiter Christian Püls sprach mit dem PSV-Vorsitzenden Heinz-Günter Hiller über die Spielzeit und die anstehenden Relegations-Auftritte der Obercastroper.

Herr Hiller, die erste Herren-Mannschaft muss in der Relegationsrunde um den Verbleib in der Bezirksklasse zittern, während die Reserve den Aufstieg geschafft hat. Blicken Sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Saison zurück?

Hiller: Jein. Uns war es letztlich egal, ob sie es direkt schafft die Klasse zu halten oder nicht. Aber da unsere zweite Mannschaft aufgestiegen ist, haben wir ja in jedem Fall eine Mannschaft in der Bezirksklasse. Natürlich wäre es schöner gewesen, direkt den Klassenverbleib zu schaffen. Sollte die „Erste“ nach der Relegation abgestiegen sein, tauschen wir halt die Mannschaften.

Wäre es eventuell in sportlicher Hinsicht besser gewese-

sen, die besten Kräfte beider Teams zu bündeln, um gar nicht erst in Abstiegsrunden zu geraten?

Diese Möglichkeit hätte nach dem Ende der Hinrunde bestanden – tatsächlich gibt es bei der „Zweiten“ drei Sperrvermerke, da die Spieler eigentlich zu spielstark für diese Mannschaft sind. Damals hat sich aber bereits abgezeichnet, dass die zweite Mannschaft aufsteigen wird – und das wollten wir ihr auch gönnen. Außerdem sahen wir auf diese Weise die Möglichkeit, zwei Mannschaften in der Bezirksklasse zu haben. Zum Start der Rückrunde hatte sich dann Waldemar Gbiorczyk (Kapitän der ersten Mannschaft, Anm.d.Red.) am Knie verletzt und fiel aus.

»Ich kann mich daran erinnern, dass unsere „Erste“ in der Verbandsliga gespielt hat, aber auch schon in der Kreisliga.«

Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender des Post SV

Vor drei Spielzeiten hat der Post SV noch in der Landesliga gespielt....

Das ist ein anderes Thema. Ich bin ja nun schon etwas längere Zeit dabei. Daher weiß ich, dass wir auch schon einmal in der Verbandsliga gespielt haben. Ich kann mich aber auch an Zeiten erinnern, als die „Erste“ in der Kreisliga war. Derzeit gibt es wieder einen gewissen „Aderlass“ bei den Spielern, was sich natürlich auf die Ergebnisse aus-

wirkt. Wir bleiben aber unserer Linie treu, dass wir keine Spieler mit Geld zu uns locken – mit allen möglichen Konsequenzen.

Sprechen wir über die Frauen-Mannschaft. Die Chance als Nachrücker in der Oberliga zu bleiben besteht ja weiterhin noch. Gleichzeitig müssen Sie sich auf die Suche nach Ersatz für Routinier Petra Düssel machen. Wie läuft es dabei?

Mit bisher sechs Spielerinnen waren wir personell sehr gut aufgestellt (Frauen-Mannschaften treten zu viert an, Anm.d.Red.), zumal wir ja keine Reserve-Mannschaft bei den Frauen haben, auf die wir zurückgreifen können. Ob man jedoch sportlich immer das beste Ergebnis erzielt, wenn man alle Spielerinnen auch spielen lässt, sei auch einmal dahingestellt. Was keine Kritik an Petra Düssel sein soll. Da man derzeit dem demographischen Wandel vorgreift und Ligen zusammenlegt, werden sicherlich einige gute Spielerinnen auf der Suche nach einer neuen Mannschaft sein. Aber auch hier gilt: Wir werden kein Geld in die Hand nehmen.

Fast ein halbes Jahrhundert Postler

■ **Seit bereits 46 Jahren**, seit seinem 13. Lebensjahr, gehört der langjährige Vorsitzende Heinz-Günter Hiller nunmehr bereits dem Castrop-Rauxeler Post SV an.

■ **Sogar in der Landesliga** schlug der heute 59-Jährige für die Obercastroper Mann-

schaft einst auf.

■ **Zu seinen bislang besten Zeiten** spielte der 1957 gegründete Castrop-Rauxeler Post SV in der Verbandsliga. Die Frauen-Mannschaft der Obercastroper schaffte es an der Elisabethstraße einst sogar bis hinein in die Regionalliga.

WAZ 35-13

Bezirksklasse, Herren: Für die 1. Herren des Post SV Castrop geht es in den Relegationsspielen um den Verbleib in der Bezirksklasse. Dabei treten die Postler gegen zwei Mannschaften an, die in ihrer Bezirksklasse-Gruppe ebenfalls den 9. Rang belegten. Am Samstag, 4. Mai, treffen die Castroper auf den TC Lichten-

dorf (Beginn 18.30 Uhr). Bis auf den verletzten Mannschaftskapitän Waldemar Gbiorczyk können die Postler in Bestbesetzung auflaufen. Hinzu kommt Philipp Kohtz. Ein Vorteil für die Post-Herren könnte sein, dass das Team aus dem Dortmunder Süden bereits am Samstag Nachmittag (15.00 Uhr) das erste Relegationsspiel hatte und dort vielleicht Kräfte gelassen hat.

Das zweite Relegationsspiel geht am Sonntag, 5. Mai, um 10.00 Uhr über die Platten. Gegner ist der VfL Winz-Baak.



Der Postler Günther Wohlfarth.

Für das Spiel haben die Postler etwas mit Personalproblemen zu kämpfen. Wolfgang Schmidt wird fehlen und Spitzenspieler Torsten Tauber ist fraglich. Für die beiden werden dann wohl Christopher Sauer und Peter Wulle antreten.

Aussagen über die Chancen der Obercastroper sind schwer zu treffen. Alle drei Teams haben in ihrer Gruppe eine ähnliche Punkteausbeute einfahren können. Außerdem entscheidet in solchen Spielen ja häufig die Tagesform. Auf jeden Fall will das Team um Christoph Steup alles versuchen, damit in der kommenden Spielzeit (nach dem Aufstieg der 2. Mannschaft) zwei Post-Teams in der Bezirksklasse spielen.

6.5.13 RIV

Nicht belohnt

Tischtennis: Landesliga und Bezirksliga

CASTROP-RAUXEL. Die Landesliga-Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel haben es versäumt, sich für eine gute Saisonleistung zu belohnen. Der heimische Vizemeister verpasste in der Relegationsrunde den Aufstieg in die Verbandsliga.

Zum Auftakt mussten die Rauxeler eine klare 2:9-Niederlage gegen den TTV Waltrop hinnehmen. In den Auftakt-Doppeln fuhr Spitzenspieler Christoph Pauly an der Seite von Torben Krumme einen Punkt ein.

In den Einzeln war allein Robin Gude an Brett zwei erfolgreich. „Kein Spiel ging in den fünften Satz, ein eindeutiges Indiz für die Dominanz der Waltroper“, zeigte sich

der Rauxels Pressewart Lars Schwittek beeindruckt.

Durch den folgenden 9:2-Sieg des TTC Waltrop gegen die DJK Germania Kamen standen die Nachbarstädter bereits nach der zweiten von drei Partien des Dreier-Turniers als Gruppensieger fest.

Die Rauxeler setzten sich gegen Kamen mit 9:4 durch, obwohl die Gäste als Favorit in die Partie gegangen waren. Pauly, Gude und Thorsten Wasielak erzielten ausgeglichene Bilanzen. Christian Bajak und Torben Krumme, die dem Verein aus beruflichen Gründen in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen werden, blieben in den Einzeln ungeschlagen. Marc Heydemann behielt eine „weiße Weste“.

In einer weiteren Runde spielen die übrigen Landesliga-Zweiten nun die Rangfolge der Anwartschaft aus. Ziehen sich Mannschaften aus Verbandsliga zurück, kommen die Nachrücker in dieser Reihenfolge als Aufsteiger zum Zuge.

Rauxel II steigt wohl ab

Die DJK Roland Rauxel II blickt einer Saison in der Bezirksklasse entgegen. In der Relegationsrunde um den Verbleib in der Bezirksliga belegten die Rauxeler den letzten Platz. Gegen den TTC Hagen IV verlor Rolands Reserve mit 7:9; gegen den TTC Post Hiltrop II unterlag sie 3:9. Rauxels zweite Mannschaft spielt ebenfalls in einer Nachrücker-Runde, doch ihre

Chancen, noch einen Bezirksliga-Platz zu ergattern sind bereits jetzt verschwindend gering.

Der Post SV hat nach zwei Unentschieden in der Relegationsrunde um den Verbleib in der Bezirksklasse Platz zwei belegt. Sowohl gegen TC Lichtendorf als auch gegen den VfL Winz Baak II spielten die Obercastroper 8:8. Dem PSV bietet sich die Chance, als Nachrücker die Klasse zu halten. Dazu spielt der ehemalige Landesligist in einer weiteren Runde die Reihenfolge der Anwartschaft aus. Da der Post SV II aus der Kreisliga aufgestiegen ist, sind die Obercastroper aber auf jeden Fall in der kommenden Saison in der Bezirksklasse vertreten. cap

WA7 65.13

Post SV hat den Klassenerhalt nicht mehr in der eigenen Hand

Bezirksklasse Post-SV-Herren müssen nach zwei Unentschieden auf Schützenhilfe hoffen

TC Lichtendorf -
Post SV Castrop-Rauxel

8:8

Post SV: Tauber 2:0, Reiß 1:1, Wohlfarth 0:2, Steup 2:0, Kulpok 1:1, Wulle 1:1, Tauber/Wohlfarth 0:2, Reiß/Wulle 1:0, Steup/Kulpok 0:1

Im ersten Relegationsspiel gegen den TC Lichtendorf kam der Post SV nicht über ein 8:8 hinaus. Grund dafür waren auch Personalsorgen: Neben dem langzeitverletzten Mannschaftsführer Waldemar Gbiorczyk fehlte auch Wolfgang Schmidt. Für die beiden rückten Roman Kulpok und Peter Wulle aus der zweiten Mannschaft ins Team.

Die personelle Schiefelage zeigte sich prompt: Mit 1:2 ging es aus Castrop Sicht aus den Doppeln, es folgte eine vier-Punkte-in-Folge-Aufholjagd, doch beim Stand von 8:7 für die Obercastroper musste das letzte Doppel entscheiden. Torsten Tauber und Günter Wohlfarth verloren jedoch knapp mit 2:3.

Vfl Winz-Baak -
Post SV Castrop-Rauxel

8:8

Post SV: Tauber 2:0, Reiß 1:1, Wohlfarth 2:0, Schmidt 0:2, Steup 0:2, Kohtz 0:2, Tauber/Wohlfarth 1:1, Reiß/Schmidt 1:0, Steup/Kohtz 1:0



Das Doppel Reiß/Schmidt. FOTO: GATZMANGA

Auch im zweiten Spiel sollte es keinen Sieger geben. Der Post SV, diesmal verstärkt durch Wolfgang Schmidt und Philipp Kohtz, begann stark, führte mit 5:1. Dann aber legte Winz-Baak los und drehte die Partie. Beim Stand von 7:8 gegen Castrop ging es erneut ins Abschlussdoppel. Diesmal setzten sich Torsten Tauber und Günter Wohlfarth mit 3:1 durch und sicherten das Remis.

Damit belegt der Post SV den zweiten Platz in der Relegationsgruppe. Für ihn hängt ein Verbleib in der Bezirksklasse nun von den Ausgängen der Relegationsspiele in den höheren Spielklassen ab. Verlaufen die positiv, hätte man den Klassenerhalt geschafft.

meme

13.5.13 WAF

Nächste Saison drei Teams in der Bezirksklasse

Tischtennis Roland Rauxel II steigt ab.
Post SV I bleibt drin, Post SV II steigt auf

Von Ralf Schacht

Gleich drei Castrop-Rauxeler Tischtennis-Teams werden in der neuen Saison in der Bezirksklasse aufschlagen. Dafür wird es allerdings keine Herren-Mannschaft mehr in der Bezirksliga geben.

Nach zwei Niederlagen im ersten Durchgang der Relegation um den Klassenerhalt in der Bezirksliga haben die 2. Herren der DJK Roland Rauxel auf die Teilnahme an der zweiten Runde verzichtet. Zu gering waren die Chancen auf weitere frei werdende Nachrücker-Plätze. Somit wird Roland Rauxel II um Routinier Werner Erhardt nach zwei Spielzeiten in der Bezirksliga künftig wieder in der Bezirksklasse aufschlagen.



Werner Erhardt,
Roland Rauxel.

Dort wird der Post SV Castrop in der neuen Saison, die am 7. September beginnt, mit zwei Teams vertreten sein. Die 1. Herren um Günter Wohlfarth hatten sich durch den zweiten Platz in der Relegation den Klassenerhalt gesichert. Hinzu kommen die 2. Herren mit Kapitän Jörg Wagner als souveräner Meister der Kreisliga-Staffel 1. Noch abzuwarten bleibt allerdings, ob alle drei Castrop-Rauxeler Mannschaften in eine Staffel eingeteilt werden.

Über einen Aufstieg durch das Hintertürchen können sich derweil die 6. Herren der DJK Roland Rauxel freuen. Sie waren in der Aufstiegsrelegation der Tabellenvierten der 3. Kreisklasse zwar lediglich Zweiter geworden, profitierten aber nun von Abmeldungen und Nachrücker-Regelungen in den oberen Spielklassen. Die Roländer steigen somit in die 2. Kreisklasse auf.

Keine Chance mehr für die Damen

Unterdessen scheint inzwischen klar zu sein, dass die Damen des Post SV Castrop keine Chance mehr haben, über ein eventuelles „Nachrücker-Verfahren“ doch noch den Klassenerhalt in der Oberliga zu schaffen. Die Abstiegs-Relegation war zwar wegen des Verzichts mehrerer Kandidaten komplett ausgefallen, doch aufgrund der Reduzierung der Oberliga-Staffeln von drei auf künftig zwei wird wohl der fünfte Platz in der Anwartschaft für die Post-Damen nicht reichen. Nach einer Saison in der Oberliga werden die PSV-Damen um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt also wieder in die Verbandsliga zurückkehren. Dort waren sie in der Saison 2011/12 Vizemeister geworden.



Nicola Schuchardt,
Post SV.

RS

7.6.13

RN



Petra Düssel schlägt künftig für den Oberhausener Post SV auf.

RN-Foto Engel (Archiv)

Roländer kommen nicht zum Zuge als „Nachrücker“

Tischtennis: Verbandsliga

CASTROP-RAUXEL. Nun ist es „amtlich“. Die Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel spielen weiterhin in der Verbandsliga. Für die Frauen des Post SV ist der Ausflug in die Oberliga nach einer Saison vorbei.

Die Rauxeler hatten zum zweiten Mal in Folge den zweiten Tabellenplatz belegt. Doch wie schon vor Jahresfrist war es ihnen nicht gelungen, sich in der Relegation durchzusetzen. Hier mussten sie sich zum Auftakt mit 2:9 dem TTV Waltrop geschlagen geben. Gegen die DJK Germania Kamen sprang dann immerhin ein 9:4-Sieg heraus. Das Ergebnis in der zweiten Relegationsrunde fiel ernüchternd aus. Mit 1:9 unterlag die Mannschaft von der Bahnhofstraße der DJK BW Mühlhausen.

Nach dieser Niederlage bestand für Roland noch die Chance als „Nachrücker“ aufzusteigen, falls sich mehrere Teams aus der Verbandsliga zurückziehen. Diese Frist ist am Mittwoch, 6. Juni, verstrichen. Damit steht fest, dass Rauxel auch in der kommenden Saison in der Landesliga auf Punktjagd geht. Christian Bojak und Torben Krumme werden dem Verein aus beruflichen Gründen jedoch nicht mehr zur Verfügung stehen. Dafür kehrt Stefan Weiß nach zwei Jahren beim SV Bommern zurück. Raphael Reiß wechselt vom Post SV zu

den Rauxelern. In welcher Konstellation Post SV, Post SV II und Roland Rauxel II in der Bezirksklasse spielen werden, steht noch nicht fest. „Ich habe noch keine Einteilung vorgenommen“, erklärte Staffelleiter Andreas Sackmann.

Die Tischtennispielerinnen des Post SV sind wieder zurück in der Verbandsliga. In der Relegation war es der Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt nicht gelungen, sich in der Oberliga zu halten. Petra Düssel hat den Obercastroper Verein verlassen und schlägt künftig für den Post SV Oberhausen auf. cap

i Erster Aufschlag

- **Der Start der Tischtennis-Saison 2013/14** ist für Samstag, 7. September, und Sonntag, 8. September geplant.
- **Vor der Weihnachtspause** ist der letzte Hinrundenspieltag für Samstag, 7. Dezember, und Sonntag, 8. Dezember, geplant.
- **Die ersten Rückrundenspiele** steigen am Samstag, 11. Januar, und Sonntag, 12. Januar. Der abschließende Saisonspieltag ist für den 5. und 6. April 2014 terminiert worden.

Von Melanie Meyer

Nach einem Ausflug in die Oberliga sind die Damen des Post-SV Castrop-Rauxel wieder zurück in der Verbandsliga. Dass das Abenteuer Oberliga bereits nach einer Saison endete, nehmen die Postlerinnen gelassen. Die Saison war ein einziger Kampf, zu oft stand am Ende die Niederlage. Die Oberliga, sie war eine Nummer zu groß für das Team. Am 8. September starten die Damen nun wieder auf bekanntem Terrain in der Verbandsliga. Sweet Home, süße Heimat.

Wie ein „nach Hause kommen“ scheint es sich tatsächlich anzufühlen: „Wir kennen bis auf den FTV

„Wir wollen versuchen, mit unserer Erfahrung zu punkten“

Nicola Schuchardt Spitzenspielerin der Damen des Post SV Castrop

Düsseldorf alle Mannschaften, manche sogar seit vielen Jahren“, sagt Mannschaftsführerin Nicola Schuchardt. Besonders lange kennt sie das Team von Viktoria Bochum. „Gegen die Mannschaft spielen wir seit 20 Jahren immer mal wieder, auf die Begegnung freue ich mich sehr“, sagt sie.

Doch zum Auftakt wird es für die Obercastroperinnen weniger heimlich. Mit einem Auswärtsspiel starten Schuchardt, Margarethe Barth, Anita Völkel, Tina Schlegel und Julia Knoch in die Saison. Die Sechste im Bunde, Petra Düssel, hatte den Verein aus persönlichen Gründen am Ende der vergangenen Saison verlassen. Doch auch zu fünft wollen die Post-Damen angrei-

fen. „Momentan sind alle fit. Würde es morgen losgehen, hätten wir keinerlei Probleme, jeden Spieltag eine ordentliche Mannschaft aufzustellen“, sagt die Frontfrau.

Ob der Saisonstart dennoch von Erfolg gekrönt sein wird, ist für Nicola Schuchardt eher fraglich: „Wir starten direkt bei BW Annen. Einer Mannschaft, die sich komplett neu aufgestellt hat, die wir kaum kennen und die wahrscheinlich zu den Stärksten der Staffel zählt.“ Der Grund zur Sorge hat einen Namen: Die Wittener haben sich mit der erfahrenen Armenierin Narine Antonyan verstärkt. Dass die 52-Jährige über einen eigenen Wikipedia-Eintrag verfügt, zeigt bereits, dass sie kein Niemand ist. Dort findet sich unter anderem die Information: Viermalige Europameisterin in den 1980er Jahren, zweimal im Doppel und zweimal mit der russischen Mannschaft.

Gut, zum seichten Start in die Saison wünscht man sich vielleicht anderes. „Wir werden natürlich trotzdem alles geben“, sagt Schuchardt, „die anderen Positionen sind mit sehr jungen Spielerinnen besetzt, da wollen wir versuchen, mit unserer Erfahrung zu punkten.“ Dass die Wittener Damen zu den Aufstiegsfavoriten zählen, ist für Schuchardt jedoch keine Frage.

Ebenfalls stark schätzt sie das Team vom TTC Kalthof, vom TTF Schwelm und vom TV Kupferdreh II ein. Letztere haben sich sogar mit einer alten Bekannten verstärkt: Mit Bärbel Doer haben Schuchardt und Schlegel vor „ewigen Zeiten“ selbst zusammen gespielt.

Generell liegt vor den Post-Damen keine Selbstläufersaison. „Wir haben eine schwere Gruppe erwischt, hoffen aber, uns im Mittelfeld platzieren zu können“, sagt Nicola Schuchardt.



Wieder zurück in der Verbandsliga: Die Damen des Post SV Castrop um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt starten am 8. September in Witten bei der DJK BW Annen in die neue Saison.

FOTO: MARCUS SIMAITIS

Stadtmeisterschaft: Für die Damen „eher unspannend“

■ **Noch kein Thema** sind die Stadtmeisterschaften für Nicola Schuchardt. „Das entscheide ich spontan“, sagt sie. Generell sei die Suche nach einer städtischen Meisterin für sie und ihr Team „eher unspannend“. „Da es in Castrop-Rauxel keine anderen Damenteam gibt, ist es für uns immer wie eine zweite Vereinsmeisterschaft“, sagt Schuchardt.

■ **Als Vorteil** schätzt die PSV-Spielerin die erstmals offene Ausschreibung ein: „Wenn sich so ein attraktives Damenfeld ergibt, würde ich da natürlich gerne spielen.“ Die Titelkämpfe starten am Donnerstag (4.) und werden am Wochenende (6./7.) fortgesetzt.

Mehr zur Tischtennis-Stadtmeisterschaft www.djk-roland-rauxel.de

RN 28.8.13

Starke Konkurrenz

Tischtennis: Landesliga / Bezirksklasse / Hiller beim Post SV 1 wieder am Ball

CASTROP-RAUXEL. Vier Castrop-Rauxeler Tischtennis-Mannschaften treten in der Saison 2013/2014 in überkreislichen Meisterschaftswettbewerben an.

Personell verändert geht die DJK Roland Rauxel in die Spielzeit. Das obere Paarkreuz besteht weiterhin aus Routinier Christoph Pauly und dem zur vergangenen Rückrunde beförderten Youngster Robin Gude. Hinter dem Spitzen-Duo musste die Mannschaft nach dem Rückzug von Christian Bojak und Torben Krumme neu formiert werden.

An Brett drei wird Stefan Weiß aufschlagen, der nach zwei Jahren beim Liga-Konkurrenten SV Bommern II zurück gekehrt ist. Mannschaftsführer Thorsten Wasielak spielt an Brett vier. Im unteren Paarkreuz steht Marc Heydemann an der Platte, gemeinsam mit Raphael Reiß,

der vom Post SV zu Roland Rauxel gewechselt ist.

Krumme hilft aus

Da Weiß aus beruflichen nicht jeden Spieltag für die Rauxeler bestreiten wird, hat Wasielak noch ein Ass im Ärmel: Torben Krumme, der ja eigentlich seinen Rückzug erklärt hatte, wird aushelfen.

Die vergangene Saison hatte Roland zum zweiten Mal in Folge auf dem zweiten Platz abgeschlossen und ist in die Aufstiegsrelegation zur Verbandsliga eingezogen. Wasielak glaubt jedoch nicht, dass

sich der größte Erfolg der Vereinsgeschichte diesmal wiederholen lässt. Wasielak: „Die anderen Mannschaften sind deutlich stärker als in der letzten Saison. Wir müssen erst einmal sehen, dass wir einen Platz im sicheren Mittelfeld einnehmen.“

In der **Bezirksklasse** spielen gleich drei Castrop-Rauxeler Teams gegeneinander. Bei Bezirksliga-Absteiger Roland Rauxel II ist Andreas Friebe nicht mehr mit an Bord. Für ihn rückt Nachwuchsspieler Almir Duratovic nach, der zuvor für Roland 4 in der Kreis-

liga aufschlug. „Wir haben vor, uns unter den ersten Sechs zu platzieren. Der Wiederaufstieg wird schwierig“, sagte Mannschaftsführer Werner Erhardt.

Post-Teams im Duell

Der Post SV ist nun mit zwei Mannschaften in der Bezirksklasse vertreten. Während die erste Mannschaft der Obercastroper mit Ach und Krach den direkten Klassenverbleib schaffte, stieg die Reserve aus der Kreisliga in die Bezirksklasse auf.

„Eine unserer beiden Mannschaften bleibt sicherlich in der Bezirksklasse, die andere wird sich ganz schön anstrengen müssen“, sagte der Vereinsvorsitzende Heinz-Günter Hiller. Der 59-Jährige lenkt die Geschicke seines Vereins in der kommenden Spielzeit nicht nur als Funktionär. An Brett vier gibt Hiller nach 17 Jahren sein Comeback in der ersten Mannschaft. cap

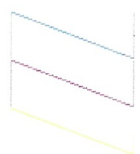
i Rauxeler beginnen mit Heimspiel

■ **Der erste Aufschlag** zur Landesliga-Saison 2013/14 geht für die DJK Roland Rauxel am Sonntag, 8. September, über das Netz.

■ **Mit einem Heimspiel** gegen den TuS Rahm läuten die Rauxeler die Spielzeit ein.

■ **Das letzte Spiel der Hinrunde** geht Samstag, 7. Dezember, für Roland beim TuS Holzen-Sommerberg über die Bühne.

■ **Der letzte Matchball** wird am abschließenden Spieltag am Sonntag, 6. April, gespielt.



RN 298.13

Post SV sucht Rang im sicheren Mittelfeld

Frauen-Tischtennis: Verbandsliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV sind nach einem Ausflug in die Oberliga wieder in der Verbandsliga angekommen. Der Obercastroper Absteiger geht frohen Mutes in die kommende Saison.

„Wir sehen uns weder als potentieller Aufsteiger, noch als möglicher Absteiger“, sagte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt. Nach oben sei „nichts möglich“, erklärte Nicola Schuchardt und fügte hinzu: „Nach unten hoffentlich auch nicht.“ Vielmehr peile man einen Platz im Mittelfeld an.

Personell bleibt alles beim Alten. Im oberen Paarkreuz stehen weiterhin Nicola Schuchardt und Margarethe Bath, im unteren Anita Völkel und Tina Schlegel. Für die beim Post SV praktizierte Rotation

steht Julia Knoch zur Verfügung. Petra Düssel hat sich zurückgezogen und schlägt in der kommenden Saison für den Post SV Oberhausen auf.

Als Aufstiegs-Aspiranten hat Nicola Schuchardt derzeit den TV Kupferdreh II auf dem Zettel. Eine „Wundertüte“ könnte indes die DJK BW Annen sein. Neben der vierfachen Europameisterin Narine Antonyan (Jahrgang 1961) schlagen dort drei Nachwuchskräfte auf.

Da der Annen-Nachwuchs bei Jugend-Wettbewerben an der Platte steht, verschiebt sich der Saisonstart der Obercastroperinnen um zwei Wochen. Statt am Samstag, 7. September, greifen die PSV-Frauen erst am Samstag, 21. September, in den Wettbewerb ein. Dann spielen sie gegen die TTF Schwelm. cap



Anita Völkel ist für den Post SV am Ball.

RN-Foto Engel (A)